

und niederhaltende Kommunismus aufkommen und Aufstand erhält wieder eine auf dem Boden des Arbeitertums liegende sozialistische Regierung, dann sind es in der Zeit ungeschore Künste und Willkürheiten, die sich der deutschen Industrie in Russland bieten, wo der deutsche Gewerbetreibende immer noch in sehr hohem Maße steht. Welches ungeschore Feld der Tätigkeit der deutschen Industrie in Russland wird, selbst der Vertriebs ausläufer mit Zahlen. Zunächst gibt es für nicht weniger als 40 Millionen Menschen vollständige Ausstattung an Kleidung, Wäsche, Möbeln usw. zu schaffen. Auf den Eisenbahnen müssen vier Fünftel aller Lokomotiven, ein Viertel aller Schienen, ein Zehntel aller eisernen Brücken ausgetauscht werden. In neuen Betriebsmitteln sind nötig: 10.000 Lokomotiven, mindestens 100.000 Personen- und Güterzüge. Von Grund auf zu reorganisieren sind nicht weniger als 12.000 Fabriken und 100.000 Kisten- und Zementfabriken. Nötig sind ferner als Transportmittel: 3.000 Lokomotiven, 5.000 Personenautos, 200 Schleppdampfer, Dampfzüge mit 300.000 Tonnen Tragfähigkeit für die Straße, die Kaspische und Schwarze Meer, den Ural und Kasachien und den Flussverkehr; ferner 100.000 Wagen für die Straße, Millionen Wagenräder, 20.000 Landwagen, 200.000 Fahrräder. Für den Bauer sind nötig Millionen Heide, Viehe, Ziegen, Schweine, Schafzucht, Lachseinfuhr, Lachseinfuhr, Wundwägen, sowie etwa 200 Millionen russische Rubel, ferner eine halbe Million Pferde und keine landwirtschaftliche Maschinen. In der russischen Industrie muss ein Drittel der Maschinenausstattung erneuert werden, insbesondere falls es um Dampfmaschinen. Für die städtischen Säuglinge sind nötig Millionen von Geviertmetern Fensterglas und Dachpappe, für 20 Millionen Mark Oefen usw. Ein Fünftel aller städtischen Wohnungen muss völlig neu erbaut werden.

Zeigen diese Zahlen, wie verblüffend der Kommunismus in Russland unter der Sowjetregierung gehandelt hat, so ergeben sie doch auch, welche ungeheure Betätigungsfeld sich dort für die deutsche Industrie eröffnet, sobald Russland wieder eine bessere Regierung erhält. Auch heute schon, meint Kolthoff mit Recht, müssten die Vorbereitungen, eine andere deutsche Wirtschaftspolitik getroffen werden, ehe andere Mächte jene Entwicklungsmöglichkeiten für sich ausnützen. Es kommt alles darauf an, daß schon jetzt Verbindungen angeknüpft werden, die diesen Ländern zum Gelingen verhelfen. Wir wollen Russland nicht nach ausländischer Art zum deutschen Ausbeutungsbereich machen, wohl aber feste Bande wieder zu dem uns so lange verbündeten Nachbarn anknüpfen. Hier liegt eine der wichtigsten Vorbereitungen auch für unsere eigene Wiedererhebung.

Das Geheiß der „großen Koalition“

Die Sozialdemokratie hat den Abbruch der Koalition, die Möglichkeit eines Eintritts der Deutschen Volkspartei in die französische Dreieinigkeit zum Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten beizubehalten die schärfste Forderung. Deshalb wies auch Herr Hermann Wendel, der sich Herr Fabius' Selbstaufgabe für eine „Lade“ für die Koalition ausdrücklich gelehrt hat, einige fröhliche Seitenhiebe und erinnerte Herrn Wirth an seine Dankessprüche gegen die Unabhängigen: „Da danach das Kabinett Wirth zum guten Teil durch die Unabhängigen gerettet wurde, wird es gut tun, die Folgen davon zu ziehen. Zwar betonen wir immer wieder die Zustimmung zu Wirths Verhalten des 15. Februar auch ausdrücklich, um das Steuerwerk unter Dach und Fach zu bringen. Das ist nur möglich, nicht wahrscheinlich, denn als lehrte die Genui des Augenblicks selten wieder, und wenn es denn sicher ist, die ermittelte Verbreiterung der Regierungsgewalt zu sichern, so kann es nur in der Richtung nach links geschehen.“ Die Zustimmung zu Wirths Verhalten ist nicht weniger wichtig, als sie selbst auf dem sogenannten linken Flügel der Volkspartei. Gerade der Sozialdemokratie wird es sein, in der Steuerfrage eine Politik zu führen, daß zum mindesten eine Notbremse an den Unabhängigen gezogen werden kann. Die Volkspartei freilich bringt es fertig, am Tage, nachdem sie unbestimmt um die ansehenswerten Folgen, dem Kabinett Wirth ein Bein zu stellen, verhandelt hat, sich wieder wie früher anzubilden. Wahr und wahrhaftig, nach den Ertümelungen, die bisher in gebührender Wichtigkeit als des Ehrenwundes Scheitern, durch die Wankbewegungen folgerichtigen.

Hegexin

Stimme von Magda Ernst.

Ganz durch Zufall hatte es sich ergeben, daß der Gatte heute abend eine Freundin besuchen wollte. Aus dem gebenden Briefe ging hervor, daß seine lange geschäftliche, die Erfüllung des schicksalhaften Wunders verbrach. Nun schien es aber doch weit; Peter wurde erwartet.

Sie kühlte sich die Augen, die von heftig weggeworfenen Tränen gerötet waren. Nur nichts merken lassen. Den Kampf aufnehmen gegen die andere, die sie zu verlassen drohte. Man erwartete ihren Gatten erst fünf, er würde sich gegenüber eine Verabredung mit einem Freund vornehmen, vielleicht auch nur einen Spaziergang, weil er würde, das sie jetzt zur Ruhe geben würde.

Sie schmeckte den bereits zum Abendbrot bedeckten Tisch mit Blumen, kleidete sich in sein Lieblingsgewand und steckte blutrote Rosen vor die Brust. Dann kam sie lange vor dem Spiegel und kühlte sich, den Augen, die noch in jähem Erstaunen über das soeben Erlebene brannten, einen schelmischen, lieblichen Ausdruck zu geben.

Nur nichts merken lassen. Er durfte nicht wissen, daß sie jetzt mit allen ihr zu Gebote stehenden Waffen den Kampf gegen die andere aufnahm.

Er kam heim. Schicklich nervös, auf der Stirn die Falte, die darauf hindeutete, daß er subtil behandelt sein wollte. Sie war ganz die zuvorkommende, liebenswürdig-lächelnde Gattin, dabei doch in nichts aufdringlicher als sonst, nur hatten alle Handreichungen einen fast zärtlichen Unterton. Und als er endlich die Serviette zusammenfaltete, war die Falte von der Stirn verschwunden. Sie hing sich in seinen Arm und begann zu plaudern, sie lächelte, als er ihr sagte, doch er fing heute abend mit einem Freunde verabredet habe. Dann fing sie ihre feinen soffenen Wänder an, um nur zu bald zu merken, daß er zerstreut blieb. Das verdingt also heute nicht. Die Räumlerin mußte andere Waffen wegen.

Sie bot den Gatten, einen Augenblick ins Badezimmer zu kommen. Dort hätte einen heißen Kopf, er möge einmal sehen, ob wieder vorhanden sei.

Sie fanden ein Bettchen zusammen am Bettchen des schlafenden Kindes. Das Kind lag ruhe und gesund in

der Wand von dem Schlag geschossen, den sie am Mittwoch darauf bekommen haben, und schon ist die Frage der großen Koalition wieder aufgeklut, und wenn die „Nationalistische Arbeiterpartei“ noch so hoch über den Eintritt der Volkspartei in die Regierung von einer Veränderung des sozialdemokratischen Kurzes abhingt, so ist das nur zur Stunde schon der Gipfel politischer Unverständlichkeit. Mit Recht stellt der „Vorwärts“ diese Auseinandersetzungen der Stimmerei als eine widerliche Verwerfung hin, und es ist nicht möglich, nach immer noch der Sinterier Politik, durch die der Geist der großen Koalition eintritt, kann.

Ob Herr Wirth mit dem letzten Satz den Mund nicht etwas zu voll nimmt, wollen wir dahinstellen. Jedemfalls aber fällt die Sozialdemokratie augenblicklich in eine sehr harten Position. Wagt sie unter Herrn Wirths Regierung auch allen Anschlag hat.

Preussische Regierung und Staatsrat

Die zwischen der preussischen Staatsministerien und dem Staatsrat ausgebrochenen Streitigkeiten über die Angelegenheiten des Staatsrats und seine Unterbringung sind jetzt beigelegt worden. Es hat ein umfangreicher Schriftwechsel zwischen dem Minister Cöberlin und dem Präsidenten Bismarck stattgefunden, das alle Streitpunkte schlichtet. Der Staatsrat wird in Zukunft als ein ausführendes Organ der Regierung nicht vom Standpunkte des Vertrauens in die Minister der Staatsregierung aus zu behandeln, sondern in verständnisvollem Zusammenwirken nach einem Auslaufe zu suchen. Betreffs der Mannpflicht wird ausgelegt, daß dem Staatsrat das ehemalige Verordnungsamt überlassen werden soll, wenn das Justizministerium andere Räume gefunden worden sind. Dem Präsidenten des Staatsrats soll in der Nähe des früheren Herrenhauses ein Dienstwohnung verschafft werden.

Demokratischer Verrat am Bürgertum

Eröffnung des Brandenburgischen Provinzialparlaments. Am Landeshaufe der Provinz Brandenburg hat gestern der Brandenburgische Provinzialparlament seinen 14. Tagung begonnen. Oberpräsident Dr. Meier eröffnete die Landtag mit einer Ansprache. Unter den Vortagen steht an erster Stelle der Haushaltsplan. Er erfordert im Hinblick auf die stehenden Verhandlungen über die Auseinandersetzung mit der Stadt Berlin eine besonders vorläufige Behandlung. In dem vorliegenden Haushaltsplan sind 22 Millionen für die Auseinandersetzung mit der Stadt Berlin vorgesehen, was ein Betrag aus dem Geschäftsjahre Oktober-April 1921 ist. Freitragende Forderungen sind, und ferner, daß der Nachtragshaushalt für 1921 gleichfalls durch Einstellung einer Ausleihungsforderung in Höhe von 61 Prozent zum Ausgleich gebracht wird, man wird deutlich, auf wie große freitragende Forderungen der Provinzialparlament der Provinz Brandenburg die Haushaltpolitik aufbaut. Von den Einzelvorlagen hob der Oberpräsident den Bau einer neuen Oberbrücke bei Köpenick hervor, der auch Staats- und Reichstrassen habe, sowie den Ausbau der Wasserstraßen der Provinz zur besseren Verkehrsmittelverbindung. Von Präsidenten wurde durch Zettelwahl und mit 10 Stimmen der Reichspräsidenten Gumbel, der vorjährige Reichspräsident Stadtrat Gumbel (Guben), Reichspräsident der SPD, Fraktion, mit 46 Stimmen wiedergewählt, während auf den Kandidaten der Bürgerlichen Fraktion, der stärksten Fraktion, Oberbürgermeister Dreifert (Sotsburg), 43 Stimmen entfielen.

Spaltung der Reichsgewerkschaft zu erwarten

Die bereits gemeldet, wird Anfang April eine Tagung des Deutschen Beamtenbundes stattfinden, auf der die durch den Eisenbahnerstreik aufgeworfenen Fragen des Koalitions- und Streikrechtes der Beamten ausdrücklich behandelt werden sollen. Die Tagung wird von 15 bis 20 Reichsgewerkschaften des Deutschen Beamtenbundes und der eingetragenen Gewerkschaften werden, da eine prinzipielle Klärung über diese Dinge herbeigeführt werden soll. Innerhalb der eingetragenen Gewerkschaftenorganisationen beschäftigt man sich schon jetzt sehr lebhaft mit der prinzipiellen Einleitung zu den oben erwähnten Fragen und besonders in den Kreisen der Eisenbahn- und Postbeamten dürfte die Klärung nicht ohne erhebliche innere Kämpfe vor sich gehen. Da in der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten die Wurzeln des Streiks sich jetzt in einer Weise zu zeigen beginnen, die von der radikalen

Setzung wieder beabsichtigt, noch erwartet werden zu soll, ebenso wie bei der Reichsgewerkschaft vor der Verabschiedung des Deutschen Beamtenbundes die Entscheidung darüber fallen, welchen Kurs die Gewerkschaften in Zukunft einhalten werden. Da zwischen den beiden großen Organisationen der Reichsgewerkschaft eine Einigung bisher trotz wiederholter Verhandlung nicht aufgefunden ist, wird man kaum in der Annahme stehen, daß die Eisenbahnbeamtenorganisationen bei einer Spaltung stehen. Wenn sich liegen die Dinge auch bei der Reichsgewerkschaft, wo man insofern zwischen der gewerkschaftlichen und der sozialistischen Richtung unterscheiden kann, die Auseinandersetzungen auf der Bundesversammlung des Deutschen Beamtenbundes werden infolge dessen als ziemlich heftig sein, da man dort keineswegs gewillt ist, die Methoden der letzten Eisenbahnstreiker auf die Gesamtheit des Deutschen Beamtenbundes zu übertragen.

Der Reichstag der Deutschen Reichsminister hat heute den Reichsgewerkschaften aufgetreten und beschlossen, sich an den Gesamtverband Deutscher Beamten und Staatsangehörigen-Gewerkschaften anzuschließen.

Kommunistische Generalstreikpläne für den 9. März

Die „Deutsche Zeitung“ meldet aus München: Die hiesigen Metallarbeiterkreise sind nachweislich im Laufe eines geplanten großen Generalstreiks. Ein solcher ist am 18. und 14. Februar in Berlin, in der Wohnung von Oskar Rohd, Landberger Straße 6, von 63 Vertretern der K. A. P. beschlossen worden. Radek (Soboschn) hat verlangt, der Generalstreik müsse pöbellich ausbrechen und Panik betreiben, in wenigen Stunden müsse er durchgeführt sein. Die Verwirrung soll durch schwere Sabotageakte gesteigert werden, die Zerschlagung der Kohle für alle Mittel zum Lohngeheimnis. Eine Führerbesprechung, die gleichzeitig in Leipzig stattfand, hat die Möglichkeit zur erfolgreicher Streikpropaganda in der Insurrektion, die als Folge der Betriebsstörungsmaßnahmen und des Erwerbslosens am sich greifen werden. Am Tag für den Beginn des Generalstreiks ist einstweilen der 9. März festgesetzt.

Staatsminister Reichmann ist gewarnt. Die Verhaftung Radeks, sowie die Abschiebung von 800 russischen Soldaten, die sich Aufrechterhaltung für die Errichtung der „Militärdiktatur“ in Berlin und Mitteldeutschland wählten, ist geschehen worden.

Um die freie Bewirtschaftung des Brotgetreides

Berlin, 28. Februar. Der Hauptausführer des preussischen Landtages hat gestern in die Vorbereitung des Landwirtlichkeitsgesetzes.

Vorredner Herr v. Winterfeldt (Dinnik) weist auf die bessere Verwertung der Ernte im Jahre 1921 im Vergleich zum Vorjahr hin. Daraus sei auch die gute Heilerzeugung der Umlage zu erklären. An der beschränkten Erzeugung über das Mittelwert seien die Vorbereitungen angegeben, die zur Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung unerlässlich seien. Für 1922 sollen aus 8000 Neubestellungen geschaffen werden; allein in Preußen Brandenburg solle 50.000 Morgen zur Einweihung zur Verfügung liegen.

Herr v. Winterfeldt (Dinnik) weist auf die bessere Verwertung der Ernte im Jahre 1921 im Vergleich zum Vorjahr hin. Daraus sei auch die gute Heilerzeugung der Umlage zu erklären. An der beschränkten Erzeugung über das Mittelwert seien die Vorbereitungen angegeben, die zur Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung unerlässlich seien. Für 1922 sollen aus 8000 Neubestellungen geschaffen werden; allein in Preußen Brandenburg solle 50.000 Morgen zur Einweihung zur Verfügung liegen.

Herr v. Winterfeldt (Dinnik) weist auf die bessere Verwertung der Ernte im Jahre 1921 im Vergleich zum Vorjahr hin. Daraus sei auch die gute Heilerzeugung der Umlage zu erklären. An der beschränkten Erzeugung über das Mittelwert seien die Vorbereitungen angegeben, die zur Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung unerlässlich seien. Für 1922 sollen aus 8000 Neubestellungen geschaffen werden; allein in Preußen Brandenburg solle 50.000 Morgen zur Einweihung zur Verfügung liegen.

Dieser Stadtkreis zur Umfassung kommen und seiner Bedeutung entsprechend an Mann in Form einer literarischen Morgenfeier herausgebracht werden. Das besonders Eigenartige an diesem dramatischen Werk besteht darin, daß es alle der besten Eigenschaften besitzt, welche in dieser Hinsicht bei der Deutschen Volkspartei in Stuttgart erfinden Roman „Moria am Gestade“ bekannt geworden ist, den religiösen Stoff aus dem Stoffe heraus gefaltet, daß nicht die biblischen bekannten Persönlichkeiten zu Trägern der Handlung gemacht werden, sondern frei erfundene Alltagsgestalten.

Banzlers Morgenlied

Morgenrot, Morgenrot
Strahl mir noch — 's hat keine Not!
Wie man auch im Reichstage aufsteht,
Danf der äußern Volkliste
Bin ich völlig obenau!

Ach, wie schön, ach, wie schön
Wär ich ohne Klond den Schorck!
Freudig khor ich Schmarz und Rot um
Wich zu dem Vertrauensbottum
Begen Gemes und Gema.

Gema, Gema,
Wär es bloß noch nicht so nah!
Der wie ich auf Zeitgewinn steht,
Wünsch, daß sich's noch lange hingeh!
Dann fällt meine Wehreit hind!

Bängarree, Bängarree,
Hät' getrost noch na, nee, nee!
Schorck der Mord hat nachgegeben,
Er verlängert mir das Leben,
Und was man so weiter braudt.

Nicht so bald, nicht so bald
Schwindet mich'n und Gehalt.
Gema, laß sie noch lanere,
Denn dann wird's noch ständig dauere,
Bis es mir sinat: „Soch'n a'!
Soliman im La!

„Zage von Galathea“. Ein Opiemysterium unter dem Titel „Zage von Galathea“ von Gerhart Hoffmann soll am

Nachdem die Schienensperre beendet und die Saale wieder eisfrei ist und bei der warmen Witterung die Elbe ebenfalls bald eisfrei wird, haben wir unseren regelmäßigen **Eisdampferverkehr Halle-Hamburg u. umgekehrt** wieder eröffnet. Unsere Dampfer liegen in Halle und Hamburg zur Abnahme der Güter bereit. Mit Frachtofferte (bedeutend billiger als die Eisenbahn) stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Halle a. S., Hafenstraße 20 a. Tel. 5725/26. Rhederei der Saale-Schiffer, Akt.-Ges. Hamburg, Bahnhofstr. 11. Tel. Merkur 4620.

Leipziger Hutpress-Anstalt
 Halle a. Saale, Inh. Paul Blau, Schmeerstr. 22,
 zeigt die Fertigstellung der neuen Modell-Formen für
Umpresshüte
 an und empfiehlt, zwecks pünktlicher Lieferung
 diese rechtzeitig in Arbeit zu geben.

Damen-Blusen
 Sieben
 Ihre am 23. Februar vollkommene Ver-
 mählung zeigen erhebenst an
Pastor Karl Mörcker und Frau
 Therese geb. Böttger.
 Halle a. S., Thierplatz 2,
 Schönebeck a. E., Breiweg 66.

Gestern erlitt ein sanfter Tod meine liebe Tochter, unsere
 treue Schwester
Gertrud Brode
 von langem, schwerem Leiden.
 Im Namen der Hinterbliebenen
 In tiefer Trauer
Lulise Brode geb. Rudolphi.
 Halle a. S., Karlstr. 8 I, 28. Februar 1922.
 Die Einäschung findet am Donnerstag, den 2. März, 2 1/2 Uhr
 auf dem Gertraudenfriedhof statt.
 Auf Wunsch der Entschlafenen bitten wir von Kranz-
 spenden abzusehen.

Am Sonntag, den 25. Februar, nach-
 mittags 3 Uhr verstarb plötzlich mein
 lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-
 und Großvater, der Tischler
Reinhard Wienleke
 im 72. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Halle a. S., den 27. Februar 1922.
 Beerdigung findet Mittwoch nachm.
 4 Uhr vom Ordlitzer Kirchhof aus statt.

Nachruf.
 Gestern verschied nach langem
 schweren Leiden unsere liebe Mit-
 arbeiterin, die Lehrerin
Frau Gertrud Brode.
 Besonders uns alle ihr schweres
 Leiden berührt, ebenso beachtlich
 betrauern wir nunmehr ihren Heim-
 gang. 25 Jahre hat die Verehrte in
 freundlicher Pflanzentfaltung segensreich
 am Walle der Jugend gearbeitet und
 sich durch ihr sonnenes Wesen und
 treues Wirken bei Schülern und
 Mitarbeitern ein dauerndes und dank-
 bares Andenken gesichert.
 Halle, den 28. Februar 1922.

**Das Kollegium der Neu-
 marktschule für Mädchen.**

Die Beerdigung des
Herrn Dr. med. H. Biblitz
 findet am 2. März, nachmittags 4 Uhr
 statt.

Verlobungen: Alma Schulz mit Karl Böder,
 Seebach. — Frieda Göttsch mit Ebn.
 Har Dr. med. S. Werfel, Göttingen.
Verlobungen: Georg Schmidt mit Frieda
 Behlke, Halle. — Clara Schulz mit Ger-
 trud Böttger, Göttingen.
Geburten: Gustav Meise, Staßfurt (Tochter).
Todesfälle: Gertraud von Albiner, Halle. —
 Franz Benedikt, Halle. — Karl Jahn (67 J.),
 Halle. — Heinrich Müller, Göttingen. —
 Kaufmann Peter Meyer (61 J.), Halle. —
 Ella Gertrud, Halle. — Carl Gebhardt, Halle.
 — Emma Gumbel, Halle. — Rudolf Schomb-
 berg, Göttingen. — Frau Ziegler
 (83 J.), Halle. — Hermann Göttingen, Göttingen.
 — Dorothée Klumpner, Sangerhausen.
 Kaufmann Emil Dietrich, Döberitz. —
 Heinrich Adolf Dietrich, Döberitz. —
 Helene Sophie (73 J.), Döberitz. —
 Gertrud Bielow, Göttingen. — Emma
 Göttingen, Göttingen. — Johanne Körner,
 Göttingen.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß
 ich mein Geschäft mit dem heutigen Tage den
 Herren Gründer und Maier übergeben habe.
 Für das meinem verstorbenen Gatten und mir seit
 vielen Jahren entgegengebrachte Vertrauen spreche ich
 Ihnen hiermit meinen besten Dank aus, gleichzeitig bitte
 ich, dasselbe auf meine Nachfolger übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Frau Reinhard Schumann
 Alte Promenade 7.

Hierdurch beehren wir uns die Mitteilung zu machen,
 daß wir das Geschäft von Reinhard Schu-
 mann, Alte Promenade 7, mit dem heutigen
 Tage übernommen haben und unter der Firma
Gründer & Maier
 vorm. Reinhard Schumann,
 Anfertigung feiner Herren- und
 Damen-Garderoben
 weiterführen werden.
 Durch rechtzeitigen Einkauf von Stoffen für Früh-
 jahr und Sommer nur bester Qualitäten in den neuesten
 Mustern und Farben zu noch mäßigen Preisen
 und gestützt auf langjährige Erfahrungen in nur ersten
 Häusern sind wir in der Lage, allen Ansprüchen, auch
 den vorwiegendsten, in Bezug auf Tragfähigkeit, gute
 Passform und la. Verarbeitung voll und ganz gerecht
 zu werden.
 Auch bei Selbstlieferung von Stoffen sind wir gern
 bereit, die Anfertigung unter Garantie für guten Sitz
 zu übernehmen.
 Um Ihre gütige Unterstützung unseres jungen Unter-
 nehmens bitten

Gründer & Maier,
 langjährig Leiter und erster
 Zuschneider der Massabteilung
 der Firma S. Weiss.

5% hypothekarisch gesich.
Obligationsanleihe
 der
Landelektrizitätswerk Sachsen-Anhalt
Kraftgesellschaft (Esag), Halle a. S.
 (eingeteilt in Abschnitte à M. 1000,- und M. 500,- mit Jan-
 uar-Zinsen, rückzahlbar zum Kurse von 102% innerhalb 35 J.,
 vom Jahre 1927 ab).
 Wir haben in Gemeinschaft mit anderen Banken obige
 Anleihe übernommen und bringen dieselbe zum Kurse von
101 Proz. provisionstfrei
 zum freihändigen Verkauf.
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.,
 H. F. Lehmann,
 Reinhold Steckner,
 Allgem. Deutsche Credit-Anstalt, Fil. Halle.

Eine Lesemappe
 sollte in keinem Haushalte fehlen.
 Wir liefern vierteljährlich frei ins Haus von
Mark 20.00
 an
 bei wöchentlichem Wechsel Mappe A oder
 Mappe B.
Mappe A:
 Berlin. Illustr. Zeitung
 Bazar
 Buch für Alle
 Ueber Land und Meer
 Gartenlaube
 Woche
 Megendorfer Blätter
 Neuere Hefte nach Wahl.
Mappe B:
 Leipzig. Illustr. Zeitung
 Simplicissimus
 Ueber Land und Meer
 Daheim
 Woche
 Universum
 Neuere Hefte nach Wahl.
Leserzirkel Francken & Lang,
 Fernruf 5307. Barfüßerstraße 7.

Wir bitten unsere Leser ergebenst, alle Einträge
 zu früheren Beiträgen nur bei den Verantwortlichen
 der „Halleischen Zeitung“ berechnen zu lassen.

Wahalla - Lichtspieltheater
Voranzeige!
Ab Freitag, den 3. März 1922
 das größte und beliebteste Filmprogramm
Der Spielmann
 6 durchkomponierte Akte mit herrlich
 Gesangsleistungen. Einzigartige Mitwirkung
 erstklassiger Künstler.
 Gleichzeitig Beginn des spannendsten
 Ausführenden und Ausstattungserstklassigen
 Sensationsfilms
Der geheimnisvolle Do
 mit

EDDIE POLO
 18 Episoden - 6 Abteilungen - 36 Akte

Modernes Theater
 Neue Promenade 8 - Fernruf 568
März
 Die große Varietee-Neuheit
4 Maravillas
 Jagant u. Schabell - Neu u. original.
 Gastspiel des belgischen Operetten-Duos
Annv Forman u. Paris.
 die Einlagen
 Ein Programm mit 14 Kunststücken
 alles bisher Dagewesene überboten

Stadtschützenhaus
 Franckestraße 1.
 Nur noch kurze Zeit das beliebte
Salvator - Bier
 und
bayr. Spezialgericht
 Ernst Hempel, Oekonom.

Raucher
 sparen
Geld
 wenn Sie diesen Raucherstab die
 Gabe begleiten.
 Jede Packung enthält 50 Zigaretten.
 5 Pk. 5 Pk. 5 Pk. 5 Pk. 5 Pk.
 80.- 100.- 115.- 130.- 145.-
 in erstklassiger Qualität, jedes Sortiment
 verschiedenen Sorten fortgesetzt.
Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf
 Friedrichstraße 108/112.

Preiswert u. gut
 kaufen Sie sämtliche
Unterzeuge und
Strumpfwaren
 in d. ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nacht,
 Steinstr. 24. Gebr. 1822.
 Für Güter!
 Ausverkauft sind 3000 m
 Einzelstrümpfe, 150 m
 u. 140 m hoch, uerlängert, m
 Gitterlein, 1/2 m m. 2/2
 Angebote an
 O. Erdmann.
 Steinstr. 24.
 S. Hoffer, G. Hoffer, d. Jacholzer, G.

Dollar 224,50

Mittags-Börsennotizen „H. 2.“

Bergbau

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein zu Sulzau. Die Förderung und der Verkauf konnten etwas gesteigert werden. Die wesentliche Erhöhung der Arbeitslöhne und die ungewöhnliche Steigerung der Betriebsmaterialienpreise haben...

Industrie

Halleische Maschinenfabrik

Die Aktien der Gesellschaft haben in den ersten beiden Monaten des Jahres eine recht bedeutende Steigerung erfahren. Am 3. Januar notierten sie in Berlin 1900, am 10. Januar erreichten sie in sehr schönem Aufstiege den ersten Höchstpunkt mit 1960, fielen dann wieder etwas, um in der Zeit vom 6. bis 10. Februar von 1850 auf 2250 zu steigen.

Sarotti-Generalfammlung

In der außerordentlichen Generalversammlung, die einberufen war, um Mittel und Wege zu finden, wurde die Erweiterung der Gesellschaft, welche von den einzelnen Direktoren...

ganzpinneret Silbertrache A.G. anpassen, an der sich die Gesellschaft hervorragend beteiligt hat. Kaiserlicher. Die Verhandlungen, welche die Juckerhütte...

Handel

Die Kohlenpreiserhöhungen

Der Reichstagenberand und der große Ausschuss des Reichstages haben am 27. Februar folgende Beschlüsse gefasst: Für Aufhebung der Kohlenpreiserhöhungen...

Verkehr

Schweitzer Steinschmelzwerk

Schweitzer Steinschmelzwerk. Die Generalversammlung beschloß die Umbenennung der Gesellschaft in Schweitzer und Galsmiedel-Dieser...

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein. Die Generalversammlung beschloß die Umbenennung der Gesellschaft in Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein...

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein. Die Generalversammlung beschloß die Umbenennung der Gesellschaft in Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein...

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein. Die Generalversammlung beschloß die Umbenennung der Gesellschaft in Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein...

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein. Die Generalversammlung beschloß die Umbenennung der Gesellschaft in Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein...

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein. Die Generalversammlung beschloß die Umbenennung der Gesellschaft in Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein...

Vorwerke der Berliner Börse

Die Börse eröffnete im Zeichen einer teilweisen Reaffirmierung...

Reagiert am 27. Februar. Vopel Markt 515 Bsp. Aktien, Spar- und Leihbank 20 Bsp. Damb. Bodenbau 65 Bsp. Schindler 285 Bsp. Traubengüter Jucker 1300 Bsp. Kronprinz 160 Bsp. Darbun-Teile 645 Bsp.

Devisen-Vorkurse

Table with columns for location (Amsterdam, London, New York, etc.), Mittelkurse, and Gold/Brief rates.

Halleische Notierungen, Halle a. S., 25. Febr. 1922

Table with columns for location (Halle, Leipzig, etc.), Mittelkurse, and Gold/Brief rates.

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein. Die Generalversammlung beschloß die Umbenennung der Gesellschaft in Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein...

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein. Die Generalversammlung beschloß die Umbenennung der Gesellschaft in Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein...

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein. Die Generalversammlung beschloß die Umbenennung der Gesellschaft in Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein...

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein. Die Generalversammlung beschloß die Umbenennung der Gesellschaft in Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein...

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein. Die Generalversammlung beschloß die Umbenennung der Gesellschaft in Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein...

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein. Die Generalversammlung beschloß die Umbenennung der Gesellschaft in Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein...

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein. Die Generalversammlung beschloß die Umbenennung der Gesellschaft in Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein...

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein. Die Generalversammlung beschloß die Umbenennung der Gesellschaft in Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein...

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein

Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein. Die Generalversammlung beschloß die Umbenennung der Gesellschaft in Walden-Oberbairischer Steinkohlenbau-Verein...

